

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 6. Oktober 1931.)

Dem Kanton Tessin wird an die zu Fr. 230,000 veranschlagten Kosten der Wuhverstärkung am Tessin bei Biasca und Iragna ein Bundesbeitrag von 40 %, im Maximum Fr. 92,000, bewilligt.

Die Einnahmen der eidgenössischen Steuerverwaltung aus Stempelabgaben betragen:

im III. Quartal 1931		Fr. 14,754,000. —
„ III. „ 1930		„ 20,550,000. —
	Mindereinnahmen 1931	Fr. 5,796,000. —
auf Ende September 1931		Fr. 59,577,000. —
„ „ „ 1930		„ 63,696,000. —
	Mindereinnahmen 1931	Fr. 4,119,000. —

Das Rücktrittsgesuch des Herrn H. Heer, von Märstetten (Thurgau), schweizerischen Konsuls in Madras, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste angenommen. Mit der Leitung des Konsulates wird vorläufig Herr Gustav Dilger, von Winterthur, betraut.

(Vom 8. Oktober 1931.)

Die peruanische Regierung hat dem am 25. August 1931 zum schweizerischen Generalkonsul in Lima beförderten Herrn Severino Marcionelli, von Bironico, das Exequatur erteilt.

(Vom 9. Oktober 1931.)

Laut Mitteilung der paraguayischen Regierung ist die Amtsbefugnis des Generalkonsulates in Zürich über die ganze Schweiz, insbesondere über die Kantone Zürich, Schaffhausen, Thurgau, Appenzell A.- und I.-Rh. und Graubünden ausgedehnt worden. Der Bundesrat hat deshalb Herrn Walter Meyer, Honorargeneralkonsul von Paraguay in Zürich, ein neues Exequatur erteilt.

Es werden folgende Bundesbeiträge bewilligt:

Dem Kanton Bern:

a. an die zu Fr. 100,000 veranschlagten Kosten der Korrektion und Eindeckung der Birs, in Reconvilier, $33\frac{1}{3}$ %, im Maximum Fr. 33,330;

b. an die zu Fr. 115,000 veranschlagten Kosten der Korrektur der Schüss, in der Gemeinde Courtelary (Los I), $33\frac{1}{3}\%$, im Maximum Fr. 38,330.

Als Mitglied der Generaldirektion der Schweiz. Bundesbahnen wird an Stelle des verstorbenen Herrn A. Niquille gewählt: Herr Dr. Maurice Paschoud, von Lutry und Forel, Regierungsrat in Lausanne.

Als Chef der schweizerischen Delegation an die bevorstehende vierte allgemeine Konferenz für die Verkehrswege und den Durchgangsverkehr wird Herr Dr. R. Herold, Direktor des Kreises III der Schweiz. Bundesbahnen in Zürich, bezeichnet; als Subdelegierte die Herren Prof. Dr. E. Marchand, Vizedirektor der Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich, E. Hofmeister, alt-Bankdirektor in Zürich, und Dr. R. Hohl, Sektionschef beim Eidg. Politischen Departement.

Dem **Elektrizitätswerk Basel** wurde als Ersatz für die bis 31. Oktober 1931 gültige, auf 1000 Kilowatt (24,000 Kilowattstunden pro Tag) lautende Bewilligung Nr. 84, vom 30. Dezember 1925, die Bewilligung Nr. 116 erteilt, seine Energieausfuhr an die Usine à Gaz et d'Electricité d'Huningue et de St. Louis in Hünigen (Elsass) auf **max. 1500 Kilowatt** (36,000 Kilowattstunden pro Tag) zu erhöhen. Die Bewilligung Nr. 116 ist gültig bis **31. Oktober 1934**.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat	1931	1930	Zu- oder Abnahme
Januar bis Ende August	1102	2354	— 1252
September	195	358	— 163
Januar bis Ende September	1297	2712	— 1415

Bern, den 9. Oktober 1931.

Eidgenössisches Auswanderungsamt.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1931
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	41
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	14.10.1931
Date	
Data	
Seite	325-326
Page	
Pagina	
Ref. No	10 031 487

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.